1 ♂, Type in meiner Sammlung, gef. im August 1910.

Papilio phaon therodamas *Fchl.* ♀. 78 mm Spannweite, also etwas größer als das ♂; in Zeichnung ähnlich aber die Färbung aller Flecken gesättigter gelb. Vorderrandstreifen und Spitzenfleck im Vorderflügel deutlicher und größer. Der Analfleck der Hinterflügel ist wurzelwärts fast bis zur Flügelmitte als grüner Wisch verlängert. — Rks. ähnlich dem ♂; der weiße Fleck der Vorderflügel reicht, wurzelwärts sich im dunklen Schatten auflösend, bis über die Flügelmitte. Die Spitze von R 3 länger und deutlicher gezackt als beim ♂.

1 ♂, Type. Von mir in den Llanos Ost-Columbiens bei Villavicencio (150 m) gefangen.

Papilio dioxippus *How.* ♀. 78 mm Spannweite, also ebenfalls etwas größer als das ♂ und diesem sonst sehr ähnlich. Das grünlich gelbe Basalfeld besonders der Hinterflügel heller, etwas weißlich seidenglänzend. An die Stelle der fehlenden Analfalte des ♂ tritt ein glatter grüngelber Streif mit spärlicher weißer Behaarung.

1 ♂, Type, in meiner Sammlung; ich fing das Stück vor zwei Jahren am Rio Aldema bei Muzo. Diese Gruppe gehören zu den größten Seltenheiten. Ich hatte Gelegenheit von *dioxippus* und *columbus* viele hunderte ♂♂ in den Indianerausbeuten zu sehen, fand aber niemals ein ♀, dabei, und auch Dr. Jordan erwähnt im „Seitz“ ausdrücklich, daß das ♀ der Art noch unbekannt sei.

Ueber vier neue oder wenig bekannte afrikanische *Nomia*-Arten.

Von *Embrik Strand*

(Berlin, K. Zoolog. Museum).

Nomia senegalicola Strand n. sp.

Ein ♂ von: Senegal, Thiès 16. VII. 1908 (Riggelbach). — Schwarz; Tegulae blaß gelblich, am Innenrande dunkler; die Fühlergeißel unten mit Ausnahme des basalen und der beiden apicalen Glieder hell bräunlichgelb, oben ebenda braun, die erwähnten Glieder sowie der Schaft schwarz; an den Beinen I—II sind bräunlichgelb; die Knie, Innenseite und Spitze der Tibien, die Tarsen teilweise, am I. Paar außerdem die Innenseite der Femoren; am III. Paar sind die Tarsen teilweise sowie die Spitze der Tibien ebenfalls bräunlichgelb und so ist auch die äußerste Spitze des Abdomen gefärbt. Flügel hyalin, iridieszierend, im Saumfelde leicht angedunkelt, Mal und Geäder schwärzlich, an der Basis bräunlich. — Gesicht dicht, Seiten des Thorax weniger dicht silberweiß, aber nicht oder sehr wenig schimmernd behaart, Thoraxrücken und Scheitel braungrünlich behaart, sonst ist der ganze Körper und die Extremitäten spärlich silberweißlich behaart, auf dem Postscutellum ist diese Behaarung dichter und erscheint daselbst also als eine Querbinde; der Hinterrand der Segmente I—III trägt eine feine weiße Zilienbinde, der Hinterrand des IV. Segments ist ziemlich dicht behaart, ohne daß dadurch eine scharf markierte Binde gebildet wird. Unterseite der Metatarsen und Tarsen messinggelblich schimmernd.

Nervulus subinterstitial. Basalader stark gebogen. Die I. rücklaufende Ader mündet ganz kurz hinter der Mitte der 2. Cubitalzelle in diese ein; diese Zelle ist vorn (oben) ein klein wenig länger als hinten und vorn so lang wie die 3. Cubitalzelle, die unten (hinten) fast doppelt so lang wie vorn ist. Die zweite Discoidalquerader ist von der dritten Cubitalquerader um mehr als die Hälfte der Länge der Vorderseite der dritten Cubitalzelle entfernt.

Kopf reichlich so breit wie Thorax und deutlich breiter als lang, die Augen nach unten schwach konvergierend und innen ganz leicht ausgerandet. Scheitel schwach glänzend, dicht und sehr fein, am Auge kräftiger retikuliert mit seichten Grübchen spärlich besetzt. Die Fühler scheinen fast bis zum Hinterrande des Scutellum zu reichen; das 1. Geißelglied ist reichlich $\frac{1}{2}$ so lang wie das 2. und dieses ist $\frac{2}{3}$ so lang wie das 3., das jedenfalls nicht kürzer als das 4. ist. — Femur III verdickt, bezw. außen und oben stark gewölbt, in Draufsicht etwa doppelt so lang wie mitten breit; Tibia III etwas, jedoch nicht viel dicker als die übrigen Tibien, an der Spitze unten in eine Querleiste ausgezogen, die im Profil nicht so lang wie die halbe Breite des Gliedes erscheint und die gewöhnlichen zwei Sporen trägt, die etwa gleich lang und zwar so lang wie das Glied breit sind. — Analsegment unbehaart. — Mesonotum etwas glänzend, dicht und kräftig punktiert, Scutellum spärlicher punktiert und daher stärker glänzend. Stutz stark glänzend, wenn auch allerdings sehr fein, mitten der Länge nach erhöht und daselbst mit einer tiefen, scharf markierten Furche versehen.

Kopf + Thorax 4, Abdomen 3,6 mm, Flügel 6,2 mm lang.

Nomia zuala Strand? (*zuabula* n.?).

Ein ♂ von Tanganyika-See (P. Reichard). Mit der von derselben Lokalität nach einem ♀ beschriebenen *Nomia zuala* jedenfalls nahe verwandt, weicht aber u. a. durch die charakteristische Fühlerfärbung ab, indem die beiden Endglieder tiefschwarz und das Basalglied der Geißel braunschwarz ist, sonst ist dieselbe wie bei *zuala*. Alle Tarsen sind hellgelb und so sind auch die Spitze und eine Binde längs der Außenseite der Tibien sowie die Knien. Mesonotum erscheint sehr spärlich behaart, jedoch ist am Hinterrande eine helle Haarquerbinde vorhanden ebenso wie auf dem Postscutellum. Die hellen Binden des Abdomen treten fast noch schärfer markiert als beim ♂ auf; die beiden vorderen sind heller als die übrigen. Der Kopf ist breiter als beim ♂, und die Augen konvergieren nach unten nur ganz wenig. — Die Geschlechtscharaktere sind übrigens, soweit die Bauchsegmente in Betracht kommen, ganz ausgeprägt; das vorletzte Segment ist ziemlich tief ausgehöhlt, der etwas erhöhte Hinterrand ist mitten tief dreieckig eingeschnitten, vor diesem Einschnitt ist ein abstehend behaarter Höcker, beiderseits dieses auf dem Seitenrande ist ein kleiner Büschel abstehtender Haare und solche finden sich auch an und beiderseits der Spitze. Körperlänge 7 mm.

Wahrscheinlich das bisher unbekanntes ♂ von *No-*

nia zuala Strand. Sollte es doch etwas anders sein, möge es den Namen *zualula* m. bekommen.

Nomia corruscatrix Strand n. sp.

Ein ♂ von Capland.

Achmelt *Nomia anthidioides*, weicht aber ab u. a. durch dunkle Tegulae und spärlichere Punktierung des Mesonotum. — Schwarz; Fühlergeißel an der Spitze und unten (ausgenommen an der Basis) leicht gebräunt; Tegulae schwarz, im hinteren Drittel hellgrau. Abdomen ganz leicht rotbräunlich angeflogen, unten stärker gerötet. Basalhälfte der Beine bräunlich schwarz; am III. Paar sind die Tibien (mit Ausnahme der Basis) und folgende Glieder lebhaft gelb mit goldgelber Behaarung, an den Beinen I II sind die Tarsen hellbräunlich und, ebenso wie die Tibien, goldgelblich behaart. Behaarung des Kopfes und des Thorax schmutzig gelblich, auf dem Mesonotum und Scutellum dunkler und kräftiger, sowie mehr abstehend, Postscutellum mit hellgrünllicher filzartiger Behaarung, Seiten und Unterseite des Thorax schmutzig weißlich. Auf dem Rücken des Abdomen sind etwa 7 schmutzig-weißliche, wenig scharf markierte nicht gleich breite Haarquerbinden vorhanden, die, teils durch anliegende filzartige, teils abstehende Behaarung gebildet werden; auf dem Bauche blaß messinggelbliche Behaarung.

Flügel subhyalin, stark schimmernd, ganz schwach getrübt und zwar im Saumfelde am deutlichsten; letzteres leicht iridiscierend. Geäder hellbräunlich, das Mal dunkel braungelblich mit dunklerem Parastigma. Die erste rekurrente Ader ist fast interstitial; die zweite ist von der Spitze der 3. Cubitalzelle um die Länge der 2. Cubitalzelle entfernt. Die Basalader ist in ihrer hinteren Hälfte knieförmig gebogen, während die vordere Hälfte subparallel zum Vorderende gerichtet ist. Nervulus interstitial. Die erste Cubitalquerader ist am vorderen Ende vom Stigma nur halb so weit wie von der 2. Cubitalquerader entfernt. Die 3. Cubitalzelle ist vorn und innen etwa $\frac{1}{3}$ so lang bzw. hoch wie hinten. 14 Flügelhäkchen vorhanden.

Mesonotum etwas, jedoch nicht stark glänzend, weil dicht und fein punktiert, in der Mitte sind einige wenig größere, unter sich um ihren vielfachen Durchmesser entfernte Punktgruben vorhanden und viel dichter ist die Punktierung auch randwärts nicht. Scutellum matt, dichter und kräftiger punktiert; auch hier ist eine feine Grundpunktierung und unter sich entfernte größere Punktgruben zu unterscheiden. Stutz ganz matt, an der Basis mit scharf markierter Kerbfurche, an der Basis mit sehr feinen, sich berührenden Punkten, weiter unten mit unter sich entfernten und viel größeren Punktgruben.

Körperlänge 7–8 mm. Flügellänge 6,3 mm.

Nomia interstitinervis Strand n. sp.

Ein ♀ von Guinea (Westermann).

Ist mit *Nomia anthidioides* Gerst. nahe verwandt, aber u. a. durch die viel größere Punktierung des Mesonotum abweichend. Von *N. miomana* m. ab-

weichend u. a. durch die hellen Hinterbeine und das Flügelgeäder.

Schwarz, Fühlergeißel unten mit Ausnahme des Basalgliedes gebräunt, Augen graubräunlich, Tegulae hell graugelblich mit einem schwarzen Fleck am Innenrande. Die Beine sind wie die der vorigen Art gefärbt, die Behaarung der ganzen Außenseite dieser Glieder ist aber weißlich, unten bzw. innen aber messinggelblich. Bauchsegmente in der hinteren Hälfte gerötet. — Gesicht dicht graulich weiß behaart, zwischen den Antennen etwas dünner, so daß die schwarze Grundfarbe durchschimmert, die Zilien am Vorderrande des Clypeus leicht messingglänzend, die dünne Behaarung des Scheitels gräulich und abstehend. Pronotum mit dichtem schmutzig-weißlichem Filz bedeckt und ebenso das Postscutellum. Mesonotum fast kahl. Thorax unten und an den Seiten weißlich grau. Abdomen mit 4 schmutzig-weißlichen Haarbinden, von denen diejenige am Ende des 1. Segments mitten so breit unterbrochen ist, daß sie nur noch als Seitenfleck erscheint; vor diesen, an der vorderen Abdachung des Segments liegt je ein weißer rundlicher Haarfleck. An der Basis des 2. Segments ist jederseits eine ganz schmale weißliche Haarbinde vorhanden, die mit der des 1. Segments, flüchtig angesehen, zusammenzufallen scheint, und die bei ganz frischen Exemplaren vielleicht mitten nicht unterbrochen ist, was wahrscheinlich auch für die breite, mitten schmal unterbrochene Binde am Ende des 2. Segments gilt. Zusammenhängend ist die Binde am Hinterrande des 3. Segments und bei frischen Exemplaren wohl auch die des 4. Segments, die hier bei diesem Exemplar mitten unterbrochen (weil abgerieben?) erscheint. Auch an der Basis der Segmente 3 und 4 ist eine ganz schmale, feine, mitten breit unterbrochene Binde erkennbar, die reiner weiß als die vorhergehende Endrandbinde ist. Das 5. und 6. Segment am Endrande bzw. an der ganzen Oberseite braungelblich behaart. Hinterränder der Bauchsegmente jederseits weißlich, mitten dunkler zilirt, an den beiden hinteren Segmente messinggelblich.

Flügel hyalin, nur ganz leicht getrübt und wenig iridiscierend, Geäder braun, Mal gelblich. Nervulus interstitial, Basalader in ihrer hinteren Hälfte stark, aber eigentlich nicht knieförmig gebogen. Die erste rekurrente Ader interstitial oder fast in die 3. Cubitalzelle einmündend. Die zweite Cubitalzelle deutlich höher (breiter) als lang, die 1. Cubitalquerader ist von der 2. nur sehr wenig weiter als von dem Flügelmal entfernt. Die 3. Cubitalzelle ist unten (hinten) nur um $\frac{1}{3}$ länger als oben (vorn). Die hinteren $\frac{2}{3}$ der 3. Cubitalquerader sind halbkreisförmig gebogen.

Mesonotum und Scutellum glänzend, mit großen, tiefen, unter sich meistens um mehr als ihren Durchmesser entfernten, im Grunde glatten und glänzenden Punktgruben, längs des Seitenrandes dichter punktiert. Der Stutz matt, nur oben mitten leicht glänzend, die Quereinsenkung an der Basis nur hinten mitten scharf begrenzt, seitlich dagegen in die Stutzfläche allmählich übergehend.

Rückensegmente des Abdomen glänzend, wenn auch kräftig, aber nicht dicht punktiert und dicht

fem gestrichelt und retikuliert. Tegulae sehr groß (1,5 mm lang und fast 1 mm breit). Tibien III etwas dicker als die übrigen Tibien, wegen der dichten abstehenden Behaarung aber viel dicker erscheinend; Metatarsus III ist halb so breit wie lang, am Ende breit quergestutzt mit dichtem, die ganze Spitze einnehmendem Peeten.

Körperlänge 7,5 mm. Abdomen 4 mm lang, 2,9 mm breit. Flügellänge 5,2 mm. Kopf 2,9 mm breit.

Alle Typen im Berliner Museum.

Beiträge zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Deutschlands.

Hemipteren aus Oldenburg, Ostfriesland und von der Insel Baltrum.

Von F. Schumacher, Berlin.

(Schluß.)

Fam. Jassidae.

11. *Dicranura flavipennis* Zett. Oldenburg; Spolsener Moor, 28. 7. 10.
12. *Empoasca (Kybos) smaragdula* Fall. Ostfriesland; Westerackumersiel—Westerbur, 21. 7. 10. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
13. *Eupteryx urticae* F. Ostfriesland; Neu Harlingersiel, 26. 7. 10.
14. *Cicadula scruotata* Fall. Ostfriesland; Dornumergröde—Dornumersiel, 24. 7. 10. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
15. *Thamnottis maritimus* Perr. Insel Baltrum 23. 7. 10.
16. *Athysanus striola* Fall. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
17. *Doratara stylata* Boh. Oldenburg; Spolsener Moor, 28. 7. 10.
18. *Deltocephalus punctum* F. Oldenburg; Spolsener Moor, 28. 7. 10.
19. *Euphix producta* Germ. Insel Baltrum; 23. 7. 10.
20. *Acoccephalus nervosus* Schrk. (*striatus* F.) Insel Baltrum, 23. 7. 10.
21. *Acoccephalus albifrons* L. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
22. *Acoccephalus histrionicus* F. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
23. *Tettigonia vicidis* L. Ostfriesland; Norden, 21. 7. 10; Norden Nordleich, 22. 7. 10; Schanz, 27. 7. 10; Bohmfield, 27. 7. 10; Friedeburg, 28. 7. 10. Oldenburg; Jeversehe Forst, 27. 7. 10; Neuenburger Urwald, 29. 7. 10; Astele Grabstede, 29. 7. 10; Zwischenalm, 30. 7. 10.
24. *Idiocerus lituratus* Fall. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
25. *Macropsis lanio* L. Ostfriesland; Reepsholt, 27. 7. 10; Oldenburg; Jeversehe Forst, 27. 7. 10.
26. *Pelopsia nussata* Germ. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
27. *Megophthalmus scanicus* Curt. Insel Baltrum 23. 7. 10.

28. *Lodra aurita* L. Oldenburg; Oldenburg (Mus. Oldenburg).

29. *Ulopa reticulata* F. Ostfriesland; Hopels-Marx, 28. 7. 10. Oldenburg; Spolsener Moor, 28. 7. 10.

Fam. Membracidae.

30. *Centrotus cornutus* L. Oldenburg; Oldenburg (Mus. Oldenburg).

Fam. Psyllidae.

31. *Livia juncorum* Latr. Insel Baltrum, 23. 7. 10.

32. *Psylla alni* L. Ostfriesland; Norden-Nordleich, 22. 7. 10; Uppum-Fulkum, 24. 7. 10; Friedeburg, 27. 7. 10. Oldenburg; Lehmhörne, 29. 7. 10; Zwischenalm, 30. 7. 10.

33. *Psylla parvipennis* Löw. Insel Baltrum, 23. 7. 10.

34. *Psylla hippophaes* Först. Insel Baltrum 23. 7. 10.

35. *Rhinicola cricac* Curt. Ostfriesland; Hopels-Marx, 28. 7. 10. Oldenburg; Spolsener Moor 28. 7. 10.

Fam. Aphididae.

36. *Drepanosiphum platanooides* Schrk. Oldenburg; Hude, 18. 7. 10.

37. *Aphis (jabae) papaveris* F. Oldenburg; Oldenburg, 19.—20. 7. 10.

38. *Aphis brassicae* L. Oldenburg; Oldenburg, 19.—20. 7. 10.

39. *Aphis alni* L. Ostfriesland; Norden-Nordleich, 22. 7. 10; Uppum-Fulkum, 24. 7. 10; Friedeburg, 27. 7. 10. Oldenburg; Lehmhörne, 29. 7. 10; Zwischenalm, 30. 7. 10.

40. *Aphis absinthii* L. Ostfriesland; Nördl. v. Teener, 22. 7. 10; Heller b. Nelmersiel, 23. 7. 10.

41. *Aphis tanacetaria* Kalt. Oldenburg; Jever, 27. 7. 10.

42. *Aphis nigritarsis* Heyd. Oldenburg; Jeversehe Forst, 27. 7. 10.

43. *Aphis ilicis* Kalt. Oldenburg; Grabstede, 29. 7. 10.

44. *Myzus ribis* L. Oldenburg; Oldenburg, 19.—20. 7. 10.

45. *Macrosiphum rosae* L. Oldenburg; Oldenburg 19.—20. 7. 10.

46. *Schizocura lanigra* Hsm. Oldenburg; Oldenburg, 19.—20. 7. 10.

47. *Cryptocercus faqi* Bör. Oldenburg; Hasbruch, 17. 7. 10; Hude, 18. 7. 10.

Das Weibchen von *Dismorphia Niepelti* Weym.

Von Embrik Strand

(Berlin, K. Zoolog. Museum).

Aus der Koll. Niepelt liegt mir eine weibliche *Dismorphia* vor von: Ob. Pastazza, Ecuador, ca. 1000 m, Oktbr.—Dezbr. 1906, die ohne Zweifel zu der nach einem ; von derselben Lokalität beschriebenen *Dismorphia Niepelti* Weym. (in: Iris 1909, p. 26—27) gehört. — Das dunkle Saumfeld der Vorderflügel nimmt nach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Ueber vier neue oder wenig bekannte afrikanische Nomia-Arten. 104-106](#)